Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 9. April 1865. № 38. Пятница, 9. Апрѣля 1865.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. r die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, erro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ въ Редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Волмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

ieber Rindviehzucht mit Zugrundelegung einiger der wichtigsten Grundsätze der neueren rationellen Thierzüchtung.

Vortrag gehalten bei der landwirthschaftlichen Kreisversammlung für Oberfranken zu Bayreuth von Professor Dr. Burkhard.

(Illust. Landw. Dorfztg.)

„Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit", diese schö- Worte unseres großen Dichters finden auf dem pro- chen Gebiete der landwirthschaftlichen Thierzucht, zu- l auf dem der Rindviehzucht, ihre volle Anwendung.

Pferdezucht war von altersher eine noble Passion, zu itsch eine oft bis zur Leidenschaft gesteigerte Liebhabe- ; Kaiser, Könige, Fürsten und andere Großen betrieben selbe oder ließen sie betreiben; ungeheure Summen ka- n da mitunter in's Spiel.

In ähnlicher Weise wurde seit der Mitte des vori- n Jahrhunderts der Schafzucht große Aufmerksamkeit, l Fleiß und sehr viel Geld zugewendet; denken Sie t an die Einführung der Merinos, wie neuerdings an der großen englischen Fleischschafe.

Nur die Rindviehzucht, gerade der größte und wich- gste Zweig der landwirthschaftlichen Nutzthierhaltung, urde bis vor wenig Jahrzehnten in Deutschland wenig- ns wahrhaft stiefmütterlich behandelt, sagen wir es ge- de heraus, sie wurde vernachlässigt. Wundern können ir uns darüber nicht, denn der bekannte Spruch: Vieh- cht ist ein nothwendiges Uebel" wurde in erster Reihe d in schwerster Bedeutung auf die Rindviehzucht bezo- en; der Ausspruch war bis vor nicht langer Zeit in ller Munde, Einer sprach ihn dem Anderem nach, er urde fast ohne Ausnahme geglaubt.

Was wollte man damit sagen? Offenbar: Man müsse indvieh halten, weil man den Dünger brauche; aber die indviehzucht rentire nicht, das den Thieren zu verabrei- chende Futter werde weit geringer verwerthet, als wenn man das Vieh abschaffe, Futter und Stroh verkaufe, da- egen Dünger, namentlich Kunstdünger, kaufe. Viele andwirthe handelten demgemäß; sie beschränkten ihre iehhaltung auf das nothwendigste Milch- und Zugvieh, sie verkauften das Futter und kauften Dünger; für den Augenblick mochten sie ganz gut dabei fahren.

Gehen wir aber jener so oft gehörten Behauptung etwas ernstlicher zu Leibe, fragen wir genauer nach ihrem Grund oder Ungrund, so muß sich uns ergeben: Ein Uebel mochte die Rindviehzucht nach den Umständen und nach der Art, wie sie betrieben wurde, allerdings sein, aber ein nothwendiges Uebel war sie gewiß nicht, sie konnte es nicht sein; der Grund des Uebels lag nicht in der Sache, sondern in der großen Verkehrtheit der damaligen Rindviehhaltung, er lag hauptsächlich darin, daß man zu viel und zu geringes Vieh hielt, daß man dasselbe obendrein schlecht fütterte. Sie kennen ja alle das Hungerprincip, das noch immer, wenigstens im Winter, eine so große Rolle spielt; man behandelte die Thiere schlecht und erzielte in ganz natürlicher Folge davon wenige und geringe Produkte und aus den wenigen und geringen Produkten zog man einen ganz schlechten Erlös.

Fassen Sie doch einmal die eigentliche Bedeutung der Rindviehzucht fest und klar in's Auge. Sie liefert in erster Reihe die wichtigsten und nothwendigsten Lebensbedürfnisse, wie: Fleisch, Talg, Milch, Butter, Leder, Arbeitskraft; sie liefert aber auch in zweiter Reihe im Dünger Aeckern und Wiesen diejenigen Bestandtheile, welche unerläßlich sind, um die Fruchtbarkeit derselben dauernd zu erhalten und wirkt dadurch indirekt gleichfalls für die Hervorbringung der unentbehrlichsten Lebensmittel für Menschen und Thiere.

Kann ein Industriezweig von einer solch' außerordentlichen Tragweite, von einer derartigen, alle Lebensverhältnisse mächtig durchdringenden Bedeutung der Natur der Sache nach ein Uebel sein? Was müßte denn daraus entstehen, wenn einmal, ich sage nicht alle, sondern nur die Mehrzahl der Landwirthe das obenerwähnte Verfahren nachahmen, das Vieh abschaffen, das Futter verkaufen und dafür Dünger kaufen wollten?

Die Preise für Vieh wie für alle Produkte desselben müßten in kürzester Zeit zu der enormsten Höhe steigen; auf der andern Seite würden die Preise für Futter so sinken, daß es bald nicht mehr lohnen würde es zu bauen. Angebot und Nachfrage bestimmen bekanntlich den Marktpreis.

Sie haben recht, wenn Sie die natürlichen Futterflächen, die Wiesen, hochschätzen und in jeder Weise zu verbessern suchen; Sie thun gut, wenn Sie noch weit mehr Futter als bisher auf den Aeckern erzeugen, nur übersehen Sie dabei nicht, daß Wiesenkultur wie künstlicher Futterbau nur ein Theil des landwirthschaftlichen Betriebes, daß sie Mittel zum Zwecke sind, und daß Sie den Zweck, ausgiebigen, nachhaltigen Reinertrag, nur dann erreichen können, wenn das erzeugte Futter durch die Thiere gehörig verwerthet wird.

Beherzigen Sie außer dem eben Angeführten noch weiter die rasche Zunahme der Bevölkerung in allen kultivirten Ländern; vergegenwärtigen Sie sich die erfreuliche Thatsache, daß auch in Deutschland die Ernährung und Bekleidung der Menschen im Allgemeinen wie bei den Einzelnen eine viel bessere geworden ist, daß in natürlicher Folge davon alle die genannten thierischen Produkte weit mehr gesucht, viel höher bezahlt werden, als dies früher der Fall war, daß dieselben, wie die Erfahrung lehrt, fortwährend im Preise steigen und es wird Ihnen klar sein, daß die Rindviehzucht im gesammten landwirthschaftlichen Betriebe eine eben so wichtige Stelle einnimmt, wie der Ackerbau, daß nach der ganzen Richtung der Zeit, nach allen bestimmt ausgeprägten Zeitbedürfnissen keine Rede davon sein kann, sie abzuschaffen oder auch nur zu beschränken, daß es vielmehr eine wichtige Aufgabe für jeden ausübenden Landwirth sein muß, sie in ihrer großen Bedeutung zu erkennen und dieser ihrer großen Bedeutung gemäß zu betreiben.

Irrthümliche und verkehrte Vorstellungen können sich niemals auf die Dauer halten, die Wahrheit bricht sich am Ende immer wieder Bahn und so finden wir denn auch in Wirklichkeit in neuerer Zeit über Rindviehzucht und deren Bedeutung bei Landwirthen wie bei Nichtlandwirthen eine ganz andere Ansicht, eine viel richtigere, sich mehr und mehr Bahn brechende Ueberzeugung.

Denn dem früher so allgemein gebrauchten und geglaubten Ausspruche „Viehzucht ist ein nothwendiges Uebel" stellt sich jetzt der andere entgegen: „Viehzucht ist die sicherste Quelle einer ausgiebigen und dabei nachhaltigen Bodenrente"; oder, um den Ausspruch eines der berühmtesten Thierzüchter, von Weckherlin's, wörtlich anzuführen (Landwirthschaftliche Thierproduktion I. Seite 3 3. Ausgabe): „Wo die Viehzucht blüht, sei es in ganzen Ländern oder in einzelnen Wirthschaften, da ist in der Regel der höchste Ertrag vom Landbau." Das lautet freilich anders, ganz anders als der frühere Spruch und die Wahrheit liegt hier nicht, wie man gewöhnlich sagt, in der Mitte, nein, sie liegt einzig und allein in dem letzten Satze!

Auf Grund dieser gewonnenen besseren Erkenntniß und richtigeren Würdigung ist denn auch auf dem früherhin so zurückgesetzten und vernachlässigten Gebiete ein frisches, fröhliches Leben, eine vielversprechende Thätigkeit, ja, wir können sagen, ein wahres Ringen und Wettstreben erwacht. Einzelne Landwirthe sowohl wie ganze Gemeinden, dann die Genossenschaften, die Vereine, machen Anstrengungen aller Art, wenden große Summen auf, um das früher Versäumte nachzuholen; Theorie und Praxis, zu deutsch: die Wissenschaft und die Erfahrung, reichen sich neuerdings auf diesem Gebiete einträchtig die Hand zum schönsten harmonischen Zusammenwirken; was der tische Landwirth versucht und beobachtet, das bemüh der Mann der Wissenschaft auf bestimmte Naturgesetze rückzuführen und dadurch fest zu begründen.

Um Sie von dem eben Gesagten zu überzeugen, ich Sie ja nur hinweisen auf die vielen und gr Thierschauen, die, wie schon früher wiederholt in Lo und Paris, so im vorigen Jahre auch in Deutschland Hamburg, in großartigster Weise und unter Vertheil der werthvollsten Preise stattgefunden haben. Diese T schauen wiederholen sich in kleinerem Maßstabe je nach vorhandenen Mitteln und Kräften alljährlich in a Ländern, in allen Provinzen, ja wir können bald s in allen Orten. Auch wir in Oberfranken haben wie holt versucht, kleinere und größere derartige Ausstellun zu veranstalten.

Denken Sie ferner an die Fürsorge, die in neu Zeit einzelne deutsche Fürsten diesem schönen Zweige landwirthschaftlichen Betriebs zugewendet haben. Vo Allem der unlängst verstorbene König von Würtemb einer der ersten, der die große vielseitige Bedeutung landwirthschaftlichen Thierzucht richtig erfaßt und gew digt hat, der sie durch ein halbes Jahrhundert mit kön lichen Mitteln betreiben ließ? nein! der sie selbst betrie hat, da er ein König an Kenntnissen und praktischen fahrungen darin keinem ausübenden Landwirthe sei Landes nachstand.

Sie haben gewiß gehört von den vielen großartig Schöpfungen der rühmlichsten fürstlichen Thätigkeit u einer wahrhaft landesväterlichen Fürsorge: von W Scharnhausen und Kleinhohenheim, vom Rosenstein u vom Seegut, von der Achalm und von Manzell am densee.

Kallenberg bei Coburg mit seiner ausgezeichnet Musterfarm ist gleichfalls ein schönes Denkmal solch für licher Fürsorge für Hebung der deutschen Viehzucht; u wenn wir einen Blick in's Ausland thun wollen, so re net bekanntlich der mächtige gegenwärtige Beherrsch Frankreichs diese Fürsorge zu seinen wichtigsten und lie sten Regentenpflichten. Abgesehen von den großen Sum men, die alljährlich aus Staatsfonds diesem Industri zweige zufließen, entstehen auf allen Punkten des groß Reiches größere oder kleinere vortrefflich angelegte Güte und Meiereien; ja selbst der Lieblingsaufenthalt des Kai sers, der Park von St. Cloud, schließt eine wenn au kleinere, doch vortrefflich bestellte Meierei in sich, Vill neuve l'Etang. Der Kaiser tritt gewöhnlich bei den gro ßen Thierschauen mit selbst gezüchteten Thieren als Au steller, wenn auch nicht als Preisebewerber auf.

(Forts. folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 9. April 1865.

Bekanntmachungen.

5 Kufen von 3-zolligen fichtenen Planken, groß 200 Wedro, sind für einen billigen Preis zu Kauf zu haben. Auskunft Moskauer Vorstadt, große Schmiedestraße Nr. 82 bei Johann Paysen. Auch stehen daselbst eine Parthie **leere Fässer**.

Saatwicken

verkauft

O. Woltner,
Sünderstraße Nr. 9.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren Raumes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 Kop. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 38. Riga, Freitag, den 9. April **1865.**

Angebote.

Der Unterzeichnete empfängt mit erster Schifffahrt aus dem General-Debit des Herrn **Emil Güssefeld** in **Hamburg** und empfiehlt:

Baker-Guano-Superphosphat

erster Qualität, garantirt mit **18 pCt.** in Wasser lösliche **Phosphorsäure** als **Minimal-Gehalt,** zweiter Qualität, garantirt mit **13** bis **14 pCt.** lösliche **Phosphorsäure.**

Kali-Superphosphat

enthaltend circa **13 pCt.** in Wasser lösliche und circa **1 pCt.** unlösliche **Phosphorsäure**, circa **14 pCt.** reines, in Wasser lösliches **chlorfreies Kali.**

Der Controle des chemischen Laboratoriums der Universität Dorpat unterworfen, wird jeder analytisch nachgewiesene Mindergehalt bonificirt.

Die Dünger sind fein gesiebt und können, ohne daß dadurch die Keimkraft beeinträchtigt wird, mit dem Samen in Berührung gebracht, sogar damit kurz vor dem Ausstreuen gemischt benutzt werden.

Anwendbar bei Zucker-, Steck- und rothen Rüben, Runkeln, sämmtlichen Halm-, Oel- und Schoten-Gewächsen, Kartoffeln, Klee, auf Wiesen und Weiden, selbst auf den unfruchtbarsten und sauersten derselben.

Ausländische landwirthschaftliche Zeitungen berichten hierüber: Das Superphosphat aus Baker-Guano kam in den letzten Jahren immer allgemeiner zur Anwendung. Dasselbe ist **nicht** mit den **englischen** Superphosphaten zu vergleichen, welche meistens aus Coprolithen und anderem Mineral hergestellt werden, und welche trotz ihrer theilweise billigeren Preise in Deutschland wenig zur Anwendung kommen, weil sie gewöhnlich **ohne Gehalts-Garantie** oder höchstens mit einem Gehalte von 12 bis 13 pCt. löslicher Phosphorsäure geliefert werden, weshalb sie, abgesehen davon, daß die dazu verwendeten Rohstoffe den Pflanzen weniger zuträglich sein dürften als wie der Baker-Guano, der ein Vogel-Excrement ist, schon eine geringere Wirkung haben müssen, wenn nicht im Verhältniß ihres Mindergehalts ein um so (40 bis 50 pCt.) größeres Quantum davon zur Düngung genommen wird.

Das Baker-Guano-Superphoshat ist aber schon in Gemäßheit seines Ursprungs jedenfalls für die Pflanzen eine dienlichere Nahrung und der durch die Zubereitung mit reiner Schwefelsäure erreichte **hohe Gehalt** an **löslicher Phosphorsäure** giebt ihm unbestritten jetzt die **erste** Stelle unter allen Superphosphaten, die es auch behaupten wird durch die eingehaltene außerordentliche **Reellität** in der **Fabrikation** und dem **Debit** desselben.

Gemäß des Berichts des Herrn Dr. Grouven, Director der Versuchs-Station zu Salzmünde (Sachsen) in der „Zeitschrift des Vereins für Rüben-Zucker-Cultur", hat das Superphosphat bei den amtlich angestellten 26 Versuchen sich als das **beste Düngemittel** bewährt und erhellt daraus, daß seine **Wirkung** als eine **wenigstens dreijährige** angesehen werden kann.

General-Depositär: **G. Dittmar** in **Riga,** Schloßstraße Nr. 17. 4.

Zuchtschaf-Verkauf.

Die diesjährige Auction von Merino-Böcken und Mutterschafen, Noistferscher Züchtung (Electoralstamm) wird auf dem Gute **Noistfer** in Estland (unweit Weißenstein an der Weißenstein-Revaler Poststraße belegen) am 27. April d. J., um 11 Uhr Vormittags beginnend, statthaben. Zum Ausbot kommen 40 Stück fein und reichwollige Böcke edelster Abstammung und 100 Stück Mutterschafe, letztere in Abtheilungen von 10 Stück. 2

Auf dem Gute **Ramdan** bei Kokenhusen ist von St. George 1865, die Viehpacht von circa 30 Stück Milch-Kühen nebst Bierbrauerei und Mälzerei **sehr vortheilhaft in Pacht zu haben.** Es wird auch die Viehpacht getrennt von der Bierbrauerei vergeben. Das Nähere ertheilt daselbst die Gutsverwaltung. 1.

600 Lof rothe Saatkartoffeln

liegen auf dem Gute **Uexküll** zum Verkauf. 2

Anzeige für Liv- und Kurland.

Anzeige

einer neuen vierpferdigen Breit-Dreschmaschine mit Strohschüttler und ohne Räder, daher unzerbrechlich.

Diese vorzügliche Maschine erhielt 1864 auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Moskau die goldene Medaille, da ihre Leistung bei gleichem Kraftverbrauch alle anderen Dreschmaschinen um das Doppelte übertraf.

Noch besonders beachtungswerth ist, daß jede andere schon im Gebrauch befindliche Dreschmaschine leicht und mit unerheblichen Kosten mit dieser wichtigen Verbesserung versehen werden kann.

Preis einer solchen Maschine mit Roßwerk zu 4 Pferden 375 Rbl.

Dieselbe Maschine mit Strohschüttler versehen 425 Rbl.

Hiezu eine combinirte Hornsbysche Putzmühle 75 Rbl.

Bei diesen Preisen ist jetzt jede Concurrenz des Auslandes mit dem inländischen Maschinenbau unmöglich geworden, denn eine 4 Pferde-Breit-Dreschmaschine, ähnlich der angekündigten, jedoch nicht von gleicher Leistung und ohne Strohschüttler, kostet im Auslande 370 Thlr. oder 440 Rbl., hierzu mindestens 10 pCt. Transport und Spesen bis Riga 44 Rbl., in Summa 484 Rbl.; während eine solche Maschine hier gebaut nur 375 Rbl. kostet.

Aufträge auf diese anerkannt vorzügliche Maschine, sowie den Umbau schon gebrauchter Maschinen übernimmt **Hr. Hecker** in Riga, Comptoir: Münz- und Herrenstraßen-Ecke, Haus Schnakenburg; Fabrik in Ilgezeem bei Riga.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 38. Freitag, 9. April — Пятница, 9. Апрѣля 1865.

Officieller Theil. — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Locale Abtheilung. — **Отдѣлъ мѣстный.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements hiermit aufgetragen, nach dem von seinem Amte suspendirten ehemaligen Schlockschen Gemeindeschreiber Robert Zimmermann in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle ungesäumt vor das Livländische Hofgericht zu sistiren. Nr. 484.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Zur Repartition der zum Besten des Reichsschatzes von den Immobilien der Stadt Riga für das Jahr 1865 aufzubringenden Abgabensumme sind von den Rigaschen Immobilienbesitzern zu Gliedern der Allerhöchst verordneten Repartitions-Commission folgende Herren theils wiedergewählt, theils neugewählt worden:

1. Stadttheil 1. Quartier. Staatsrath Graß, Consulent Petersen, die Aeltesten Nipp, W. Graß und Kymmel, Kaufmann R. Schweinfurth.

1. Stadtt. 2. Quart. Aeltester Mentzendorff, die Kaufleute Salzmann, R. Jaksch und Stiegmann und die Schneidermeister Hoberg und Rosa.

2. Stadtt. 1. Quart. Die Kaufleute Bakaldin, Jenkel, Sturtz, Mündel und W. J. Schewelkow, Aeltester Scheele.

2. Stadtt. 2. Quart. Consul C. Rücker, die Kaufleute Wolffschmidt und Ossipow, Apotheker Deringer, Töpfermeister Ewerts, Tischlermeister Lübbe.

Petersb. Stadtt. 1. Quart. Dr. Gutzeit, die Kaufleute Jakschsen., Rosenkranz und Badrow, Architect Heß, Handschuhmachermeister Knigge.

Petersb. Stadtt. 2. Quart. Consul Schnakenburg, Hofrath Blumenbach, Schuhmachermeister Jetzkewitsch, Titulairrath Reyher, Notair v. Stilliger, Tischlermeister Ludloff.

Petersb. Stadtt. 3. Quart. Dr. Buchholz, die Kaufleute B. Kaull und Kulikow, Bürger Rosenbach, Titulairrath Gehewe, Aeltester Steuwer.

Petersb. Stadtt. 4. Quart. Dr. Brutzer jun. die Kaufleute Lawrow und J. Worobjew, Fischerwirth Thiel, Schiffer Hasselbaum, Handschuhmachermeister Nitze.

1. Moskauer Stadtt. 1. Quart. Obrist v. Napiersky, die Kaufleute Wolkow, Ed. Frenkel, Schmäling und Bergbohm, Handlungsgärtner Bähr.

1. Moskauer Stadtt. 2. Quart. Die Kaufleute Wialoschew, Rollkowsky und Zwetkow, Böttchermeister Bührmann, Maurermeister Dalitz, H. Meyer.

1. Moskauer Stadtt. 3. Quart. Die Kaufleute Richter, N. A. Merkuljew, D. Welikanow, Thonagel u. Hyeronimus, Zimmermeister Zinserling.

2. Moskauer Stadtt. 1. Quart. Bäckermeister Tischer, Kaufmann J. G. Welikanow, Expediteur Dettloff, Zimmermeister Bäckmann, Böttchermeister Rohwetter, Töpfermeister Rösch.

2. Moskauer Stadtt. 2. Quart. Holzwraaker Attenstädt, Seilermeister Stegmann, die Kaufleute F. K. Schdanow und M. Semenow, G. S. Nowikow und G. S. Lomonossow.

Mitauer Stadtt. 1. Quart. Die Kaufleute J. J. Karatajew, Tischler, Kirstein, Galiuskin, Ed. Schmidt und Tatarin.

Mitauer Stadtt. 2. Quart. Die Kaufleute Herrmann, Kamarin, Naumow und Stuhlmann, Notair Martens, Lithograph Pepplin.

Mitauer Stadtt. 3. Quartier. Die Kaufleute Pönigkau, v. Ludwig, Weiß, J. Burchard und Zeiter, G. Block.

Die genannten Herren werden von dem Präsidenten der Rigaschen Repartions-Commission hierdurch ersucht, zur Uebernahme der der Repartitions-Commission zustehenden Arbeiten sich Mittwoch am 14. April um 5 Uhr Nachmittags im untern Saale der großen Gildenstube einfinden zu wollen.

Riga, den 7. April 1865.

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe werden hierdurch Diejenigen, welche auf die gegenwärtig vacant gewordene Stelle eines Tischvorstehers der Forstabtheilung dieser Palate zu reflectiren gesonnen sind, aufgefordert, sich mit den erforderlichen Zeugnissen hierselbst zu melden.

Riga-Schloß im Baltischen Domainenhofe, am 29. März 1865. Nr. 4227.

* * *

Der Lemsalsche Rath bringt hiermit zur Kenntniß, daß die Stelle des Secretairs desselben vacant geworden und fordert die Aspiranten zu dieser Stelle auf, die betreffenden Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen bei dem Rathe der Stadt Lemsal einzureichen.

Lemsal-Rathhaus, den 24. März 1865.

Nr. 341. 3

* * *

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 22. März d. J. Nr. 27 von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die Beiträge zu den Landesabgaben und zu den Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten sowie zu den Kreisbewilligungen zur Livländischen Ritterschaftscasse und zwar vom Lettischen Districte in Riga im Locale des Landraths-Collegii, große Sandstraße Nr. 25 und vom Estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassadeputirten E. von Oettingen. im Hause des Herrn Prorectors G. von Oettingen bei der Estnischen Kirche, in der Zeit vom 12. bis zum 21. April d. J. zu zahlen sind; so wird solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten, sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht, mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung wegen der für verspätete Einzahlung obiger Beiträge zu entrichtenden Weilrenten.

Riga-Ritterhaus, den 26. März 1865.

Nr. 514. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Armin von Samson-Himmelstiern auf das im Rigaschen Kreise und Lemsalschen Kirchspiele belegene Gut Sepkul um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1667. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Constantin Paul v. Gutzeit auf das im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegene Gut Schwarzbeckshof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 22. März 1865. Nr. 1692. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Burchard Baron v. Wolff auf das im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegene Gut Fianden um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 22. März 1865. Nr. 1697. 1

* * *

Wenn der Aufenthaltsort des Rigaschen Okladisten Peter Spiridonow zu ermitteln ist, als werden sämmtliche resp. Stadt- und Landpolizeien von dem Wolmarschen Ordnungsgerichte ersucht, den etwa bekannten Aufenthalt des genannten Okladisten diesem Ordnungsgericht in Anzeige bringen zu wollen.

Wolmar, den 16. März 1865.

Nr. 1849. 1

In Folge Antrages des Herrn Directors der Ritterschafts-Güter- und Schäferei-Commission vom 19. d. M. sub Nr. 12 wird von dem Livländischen Landraths-Collegio desmittelst bekannt gemacht, daß der **Wollmarkt in Riga** in Grundlage des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Juni 1838 sub Nr. 91 am 20., 21. und 24. Juli (1., 2. und 4. August) c. stattfinden wird.

Riga im Ritterhause, den 22. März 1865.

Nr. 497. 1

Отъ Рижской Коммисiи Городской Кассы доводится симъ до всеобщаго свѣдѣнія и въ особенности до свѣдѣнія и къ исполненію подлежащихъ домовладѣтелей и владѣтелей грунтовъ, равно и лицъ невладѣющихъ недвижимостями, но подлежащихъ платежу податей, что введенный въ 1864 году утвержденный Высшимъ Начальствомъ новый порядокъ взиманія городскихъ податей и сборовъ приведенъ будетъ въ дѣйствіе также и въ 1865 г. нижеслѣдующимъ образомъ:

1) Платимыя за 1865 годъ городскія съ недвижимостей подати и именно:

а) грунтовыя деньги,
б) полицейскій налогъ,
в) сборъ на мостовую,
г) квартирная подать и
д) подать на освѣщеніе,

надлежитъ внести въ сборную экспедицію Городской Кассы сполна въ нижеслѣдующіе сроки:

а) съ недвижимостей въ городѣ — въ Мартѣ и Апрѣлѣ мѣсяцахъ,
б) съ недв. на Московскомъ форштатѣ — въ Маѣ и Іюнѣ мѣс.,
в) „ „ на Митавскомъ форштатѣ — въ Іюнѣ и Іюлѣ мѣс.,
г) „ „ Петербургскомъ форшт. — въ Іюлѣ и Августѣ мѣс.,
д) съ недв. въ Патримоніальномъ округѣ города — въ Іюлѣ и Августѣ мѣс.

Примѣчаніе. Сборъ на водоподъемную машину, который по настоящее время уплачивался въ Городскую Кассу, по распоряженію Высшаго Начальства впредь не слѣдуетъ болѣе платить въ сборную эспедицію Городской Кассы, а въ Управленіе газоваго и водопроводнаго Заведеній.

2) Городскія подати съ лицъ, невладѣющихъ недвижимостями т. е. полицейскій налогъ, квартирная подать и сборъ на освѣщеніе надлежитъ внести въ Іюнѣ и Іюлѣ мѣсяцахъ прямо въ сборную экспедицію Городской Кассы въ нижеслѣдующемъ количествѣ и именно:

Съ купцовъ, принадлежащихъ по оцѣнкѣ произведенной особою назначенною на сей конецъ Большою гильдіею оцѣночною Коммисіею:

къ 1. классу:

полицейскаго налога	35 руб.
квартирной подати	25 „
сбору на освѣщеніе	5 „
Итого	65 руб.

къ 2. классу:

полицейскаго налога	17 р. 50 к.
квартирной подати	15 „ — „
сбору на освѣщеніе	4 „ — „
Итого	36 р. 50 к.

къ 3. классу:

полицейскаго налога	8 р. — к.
квартирной подати	7 „ 50 „
сбору на освѣщеніе	2 „ — „
Итого	17 р. 50 к.

Съ купеческихъ прикащиковъ 1. класса: полицейскаго налога 7 р. 50 к.

Съ купеческихъ прикащиковъ 2. класса: полицейскаго налога 3 р. 50 к.

Прочіе невладѣющіе недвижимостями лица, какъ то ремесленники, лица живущія своими доходами, художники, чиновники по торговой части и промышленники (Фотографы, Аптекари, Зубные врачи, Литографы, содержатели постоялыхъ дворовъ, питейныхъ домовъ и т. д.) имѣютъ внести слѣдующія съ нихъ городскія подати въ Гороскую Кассу въ прежнемъ количествѣ.

3) Сборы съ экипажей и лошадей подлежащіе владѣтелей оныхъ обязаны внести прямо въ сборную экспедицію Городской Кассы не позже 1. Іюня.

4) Сборъ съ экипажей взимается въ слѣдующемъ количествѣ:

а) съ каретъ, колясокъ, большихъ фурманокъ и другаго рода экипажей двухконныхъ, трехконныхъ и т. д. въ годъ по .... 5 руб.
б) съ дрожекъ, карафашекъ и прочихъ однокон. экипажей крытыхъ и некрытыхъ, въ годъ по 2 „
в) съ простыхъ однокон. экипажей безъ пружинъ (телегъ) и малыхъ фурманокъ (роспусковъ) въ годъ 1 руб. съ каждаго экипажа.

Сборъ съ лошадей, взимается
съ каждой лошади по . . . . . 2 „

5) Съ тѣхъ владѣтелей экипажей и лошадей, которые или вовсе не уплатили къ 1. ч. Іюня установленнаго сбора или не уплатили за всѣ, подлежащіе сему сбору экипажи и за всѣхъ лошадей, равно и съ тѣхъ, которые упустили объявить немедленно о купленныхъ ими послѣ 1. ч. Іюня экипажахъ и лошадяхъ и внести за оные установленный сборъ, взыскивается за таковое упущеніе подлежащій сборъ въ двойномъ количествѣ чрезъ посредство Рижской Управы Благочинія и они обязаны сверхъ того платить подлежащему полицейскому мѣсту на издержки по взысканію 10% со всего количества сбора и штрафа.

6) До наступленія срока платежа увѣдомляются подлежащіе владѣтели недвижимостей о количествѣ слѣдующихъ съ нихъ за текущій годъ податей посредствомъ доставляемыхъ имъ счетовъ, и предоставляется имъ право учинить платежъ тотчасъ по полученіи счета, если бы и срокъ еще не наступилъ.

7) Къ лицамъ, подлежащимъ установленнымъ для невладѣющихъ недвижимостями податямъ и сборамъ съ экипажей и лошадеи, не посылаются счеты, но они увѣдомляются о срокахъ платежа и о количествѣ платимаго сбора посредствомъ припечатываемыхъ въ газетахъ объявленій.

8) Извиненіемъ въ просрочкѣ платежа податей, владѣтелямъ недвижимостей ни въ какомъ случаѣ не могутъ служить отговорки въ неполученіи ими счета или невѣденія счета, опубликованнаго въ газетахъ, ибо счеты эти имѣютъ лишь ту цѣль, чтобы извѣстить владѣтелей недвижимостей для большаго ихъ удобства о годовомъ количествѣ слѣдующихъ съ нихъ податей.

9) Съ подлежащихъ платежу сборовъ лицъ, несоблюдавшихъ установленнаго срока, взыскиваются штрафные проценты въ слѣдующемъ размѣрѣ.

Въ продолженіе перваго мѣсяца, считая съ послѣдняго дня установленнаго срока — по 1 проценту со всего количества всѣхъ сборовъ, въ продолженіе 2. мѣс. — съ прибавленіемъ 2 процентовъ, т. е. по 3 процента и въ продолженіе 3. мѣсяца — съ прибавленіемъ другихъ 3 процентовъ, т. е. 6 процентовъ и съ тѣмъ именно, что съ перваго дня наступившаго мѣсяца штрафъ исчисляется за полный мѣсяцъ.

10) Съ наступленія перваго дня 4. мѣсяца послѣ установленнаго для взноса сбора срока въ сборной экспедиціи Городской Кассы никакіе платежи болѣе принимаемы не будутъ, а всѣ подати, оставшіяся неуплоченными по тотъ срокъ, передаются въ подлежащее судебное мѣсто ко взысканію. Въ случаѣ взысканія недоимки податей судебнымъ порядкомъ, лица подлежащія этимъ сборамъ обязаны заплатить не только установленные въ пунктѣ 8-мъ штрафные проценты, но и всѣ судебныя издержки.

11) Взносъ всѣхъ вышеозначенныхъ податей и сборовъ можетъ быть производимъ въ сборную экспедицію Городской Кассы ежедневно, за исключеніемъ праздничныхъ дней, но только съ 10 часовъ утра до 3 часа по полудни.

Рига-Ратгаузъ, 11. Февраля 1865 года.
№ 186. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach die Livländische Credit-Oberdirection in Veranlassung eines bei derselben um Bewilligung eines erhöhten Pfandbriefs-Darlehns angebrachten Ansuchens der resp. Besitzer der Güter **Köſthof** im Dorpatschen Kreise und Theal-Fölkschen Kirchspiele, **Ramelshof** im Wendenschen Kreise und Araschschen Kirchspiele, **Sörrist** im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele, **Alswig mit Rehsack, Kragenhof und Nötkenshof** im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele, **Heiligensee** im Dorpatschen Kreise und Odenpähschen Kirchspiele, **Dentenhof** im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele, **Seyershof mit Dreienhof** im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele, **Kiddijerw** im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele, **Klauenstein** im Rigaschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele und **Sepkull** im Rigaschen Kreise und Lemsalschen Kirchspiele in Grundlage Beschlusses der General-Versammlung der Interessenten des Livländischen adligen Credit-Vereins zuvörderst dieses Hofgericht um Ausscheidung des durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerlandes der obgenannten Güter aus seinem seitherigen Hypothekenverbande mit den genannten Gütern und um Befreiung dieses Gehorchs- oder Bauer-

landes von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschrieben ist, requirirt hat; als werden auf gedachte Requisition der Livländischen Credit-Oberdirection alle Diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken an die Güter Rösthof, Ramelshof, Sörrist, Alswig mit Rehsack, Kragenhof und Nötkenshof, Heiligensee, Bentenhof, Seyershof mit Dreyenhof, Kiddijerw, Klauenstein und Sepkull resp. deren Hofesländereien und an das obenbezeichnete Bauerland der vorbesagten zehn Güter Ansprüche und Forderungeu, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung jenes innerhalb der sobenannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlandes aus seinem seitherigen gemeinschaftlichen Hypothekenverbande mit den genannten zehn Gütern formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme aller auf die besagten zehn Güter ingrossirten Forderungen und namentlich auch der auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehne und Forderungen des Livländischen adligen Creditvereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 14. Mai 1866 desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich kein etwaniger privilegirter oder nichtprivilegirter, sowie kein stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das durch die Demarcationslinie festgestellte sämmtliche Gehorchs- oder Bauerland der Güter Rösthof, Ramelshof, Sörrist, Alswig mit Rehsack, Kragenhof und Nötkenshof, Heiligensee, Bentenhof, Seyershof mit Dreyenhof, Kiddijerw, Klauenstein und Sepkull, sobald die auf den vorbesagten zehn Gütern ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, in seinem gesammten sodann auszuscheidenden Umfange und gleichergestalt auch das demnächst als völlig getrenntes und selbstständiges Hypothekenstück verbleibende gesammte Hofesland der obgenannten 10 Güter, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gehorchs- oder Bauerlande und resp. auf dem Hofeslande haftenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Verhaftung für die auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehne und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich das obenbezeichnete Gehorchs- oder Bauerland frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf den bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gütern Rösthof, Ramelshof, Sörrist, Alswig mit Rehsack, Kragenhof und Nötkenshof, Heiligensee, Bentenhof, Seyershof mit Dreyenhof, Kiddijerw, Klauenstein und Sepkull lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit den vorbenannten 10 Gütern gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden, auch demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. März 1865.

Nr. 1353. 3

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche

1) an den von dem Kaufmann 2. Gilde Carl Theodor **Pfaff**, laut am 28. Juni 1863 abgeschlossenen und am 1. Juli desselben Jahres corroborirten Contracts von den Erben des weiland Schneidermeisters Carl Gotthilf **Beckmann** für 1400 Rbl. S. gekauften, vom Acquirenten neuerdings erbauten, im 1. Quartal der Stadt an der Rittergasse sub Nr. 107/99 belegenen Platz und

2) an das von ebendemselben Kaufmann 2. Gilde Carl Theodor Pfaff laut am 7. Juni 1864 abgeschlossenen und am 1. Juli desselben Jahres corroborirten Contracts von dem Herrn Oberarzt

Richard Hehn für 6500 Rbl. S. gekaufte, im 1. Quartier der Stadt an der Ecke der Ritter- und Heiligengeist-Gasse sub Nr. 100/95 belegene, früher dem Kaufmann Martin Strahlberg gehörig gewesene steinerne Wohnhaus cum appertinentiis — aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen oder wider die Eigenthums-Uebertragung zu sprechen vermeinen sollten hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, entweder in Person oder mittelst ordnungsmäßiger Bevollmächtigten allhier beim Rathe in gesetzlicher Art anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt werden wird, die obenbezeichneten Immobilien aber dem rechtmäßigen Acquirenten Kaufmann 2. Gilde Carl Theodor Pfaff adjudicirt werden sollen. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 27. März 1865.

Nr. 673. 3

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns und Consuls Carl Eduard Stephany und seiner unter der Firma „Stephany & Co." allhier bestanden habenden Handlung ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar und seine Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 11. August 1865 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit den Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 11. Februar 1865. Nr. 85. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der dimittirte Herr Kreisdeputirte Ernst Baron Nolcken als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen Gutes Lunia nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Lunia gehörende Grundstücke, als:

1) **Uitsiko**, groß 18 Thl., auf den Bauern **Johann Grünwald**, Peters Sohn, für den Preis von 2700 Rbl. S.,
2) **Rebbase**, groß 15 Thl. 45 Gr., auf den Bauern **Johann Grünwald**, Pabos Sohn, für den Preis von 2015 Rbl. S.,
3) **Pabo**, groß 18 Thl. 45 Gr., auf den Bauern **Kristjan Grünwald** für den Preis von 2775 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Lunia ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke mit allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, den 16. März 1865.

Nr. 664. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Garde-Obrist und Landrath Friedrich von Grote, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Carolenschen Kirchspiele belegenen Gutes Carolen nachgesucht hat,

eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörende Grundstück **Mächli**, 79 Thl. $4^{74}/_{112}$ Gr. groß, auf den zur Carolenschen Gemeinde gehörigen **Johann Kerrow** für den Preis von 10,275 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist daß selbiges Grundstück dem Käufer Johann Kerrem als freies von allen auf dem Gute Carolen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich währen des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das Grundstück Mächli mit allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 15. März 1865.

Nr. 585. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der hiesige Einwohner Anton Grigorjew **Grischkin**, nachdem er mittelst des am 6. Februar 1865 abgeschlossenen und am 11. Februar 1865 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 3. Stadttheile sub Nr. 165, dem hiesigen Einwohner Märt Koppel zugehörig gewesene **Wohnhaus** nebst Zubehörungen für die Summe von 1370 Rbl. S. **acquirirt**, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches Proclam nicht nur über diesen Kauf, sondern auch über die Mortification eines aus dem zwischen dem Lillo Kutzar und dem Märt Koppel über **besagtes** Immobil am 28. Mai 1857 abgeschlossenen und am 4. Juni 1857 corroborirten Kaufcontracte originirenden, angeblich bereits liquidirten, jedoch noch nicht delirten Kaufschillingsrückstandes von 300 Rbl. S. nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder an den erwähnten Kaufschillingsrückstand, aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahre und sechs Wochen, vom Tage dieses Proclams an gerechnet, also spätestens **am 29. April 1866** bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weder an das Haus, noch an den Kaufschillingsrückstand weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Anton Grigorjew Grischkin nach Inhalt des Contractes zugesichert werden und der mehrerwähnte Kaufschillingsrückstand aus den Hypothekenbüchern dieses Rathes delirt werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 18. März 1865.

Nr. 378. 1

* * *

Zufolge oberrichterlicher Verfügung wird hierdurch denjenigen Bauergemeindegliedern und der Competenz der Bauergerichtsbehörden untergebenen Personen, **welche an die Nachlaß-** modo **Concursmasse des** weil. Arthur Georg **von Freitag-Loringhoven**, als ehemaligen Inhabers der Ligatschen Papierfabrik, **creditorische Ansprüche haben**, bekannt gemacht, daß sie sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen bis zum Ablauf des von Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte erlassenen Proclams, nämlich bis zum 28. Juni d. J., bei dem 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte anzugeben haben.

Riga, den 24. März 1865. Nr. 733. 1

* * *

Wenn dem Felixschen Küsi-Wirth Mats **Sonets** wegen Insolvenz der **Concursproceß erklärt**, so wird solches von Seiten des Moisekküll-Felixschen Gemeindegerichts hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß innerhalb dreier Monate a dato jeder Gläubiger mit seiner Forderung und deren Erweis, bei Verlust seiner Ansprüche, sich bei diesem Gemeindegericht in Person oder schriftlich, oder durch einen gehörig instruirten Bevollmächtigten zu melden, am letzten Tage der vorgeschriebenen Frist aber, bei Verlust des weiteren Verfahrens in dieser Concursverhandlung sich zur Liquidation einzufinden hat.

Moisekküll-Felix, am 20. März 1865.

Nr. 82. 1

* * *

Torge.

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur Verpachtung der im Kurländischen Gouvernement belegenen Hoflage des Kronsgutes Peterhof bei Herzogshof, welche 2 Krüge, 151,91 Dessätinen Garten- und Acker-, 75,48 Dessätinen Wiesen- und 94,06 Dessätinen Weideland besitzt, und deren berechnete reine Pachtsumme 1134 Rbl. 94 Kop. S. und die übrigen Präftanden (Nebenzahlungen) 107 Rbl. 32¾ Kop. S. betragen, vom 23. April 1865 ab auf zwölf Jahre, der Torg am 19. und der Peretorg am 22. April 1865 werden abgehalten werden.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

Der Salogg ist im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, sowie der sonstigen Präftanden zu bestellen unter Zuschlag des halben Werths der Gebäude, der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn der künftige Pächter sich nicht verpflichten sollte, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die näheren Bedingungen dieser Torge können an allen Sessionstagen in der Canzellei des Domainenhofes eingesehen werden.

Versiegelte Angebote, bei welchen indeß die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swods der Gesetze Band X, Theil I (Ausgabe v. J. 1857), zu beobachten sind, werden bis zum 22. April d. J., Mittags 12 Uhr, angenommen.

Riga-Schloß, den 26. März 1865.

Nr. 4089. 3

Прибалтiйская Палата Государственныхъ имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержанiе мызныхъ угодiй полумызка казеннаго имѣнiя Петергофъ близъ Герцогсгофа въ Курляндской губернiи на 12 лѣтъ, считая съ 23. Апрѣля 1865 года назначены на 19. и 22. Апрѣля 1865 года торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Госудаpтвенныхъ имуществъ. Желающiе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ лицъ съ представленiемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званiи своемъ. Допускаются также письменныя объявленiя съ означенiемъ предлагаемаго аренднаго платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основанiи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X ч. I (изд. 1857 г.).

Подробныя арендныя условiя можно видѣть до приступленiя къ торгамъ въ канцелярiи Палаты.

Въ мызныхъ угодьяхъ казеннаго имѣнiя Петергофъ близъ мызы Герцогсгофъ находятся 2 корчмы, 151,91 дес. пахатной, 75,48 дес. сѣнокосной и 94,06 дес. пастбищной земли; исчисленный доходъ составляетъ 1134 руб. 94 коп. и прочiя повинности 107 руб. 32¾ коп.

Рига, 26. Марта 1865 года.

№ 4089. 3

* * *

Рижское Окружное Инженерное Управленiе вызываетъ желающихъ къ торгамъ на принятiе въ семъ 1865 году въ Рижской Инженерной Командѣ поставки строительныхъ потребностей въ раздробительности, для ремонтныхъ работъ по Рижской цитадели и Динаминдской крѣпости.

На озноченныя потребности исчислено до 6000 руб.

Къ заподряду подлежатъ разныя строительныя потребности, какъ то: камень, известь, кирпичь, глина, песокъ, лѣсные матерiалы, желѣзо, гвозди, печные, дверные и оконные приборы и другiя издѣлiя, равно мастеровые и рабочiе люди,

Торги производиться будутъ при Окружномъ Инженерномъ Управленiи въ слѣдующiе сроки: торгъ 22. и переторжка 26. числъ Апрѣля мѣсяца.

Подробныя предварительныя условiя, съ опредѣленiемъ въ нихъ порядка исполненiя подряда, сроковъ начатiя и окончанiя можно видѣть заблаговременно до торговъ и въ назначенныя для того числа въ Канцелярiи Окружнаго Управленiя.

№ 223.

* * *

Zur **Vergebung** nachbezeichneter **am Dünaufer belegener Buden** in Miethe sind von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium Torge auf den 8., 13. und 15. April d. J. anberaumt worden:

1) die Handelsbuden Nr. 9 außerhalb der Neupforte, Nr. 15 und 18 in der zweiten Reihe zwischen der Schaal- und Sünderpforte, Nr. 25 links außerhalb der Schaalpforte, vom Tage des Ausbots bis zum 1. Februar 1868 und die Bude Nr. 50 rechts außerhalb der Schaalpforte bis zum 1. Januar 1868;

2) die außerhalb der Postausfahrt in der neuen Reihe befindlichen 10 Krambuden Nr. 13—22 und die daselbst sub Nr. 24 befindliche Theebude vom 10. Mai 1865 bis zum 10. Mai 1868.

Die resp. Miethliebhaber werden hiermit aufgefordert, am 15. April d. J. um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mieth-bote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium sich einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 16. März 1865.

Nr. 308. 1

Рижскою Коммисіею Городской Кассы назначены торги на 8., 13. и 15. ч. Апрѣля мѣсяца настоящаго года на отдачу въ наемъ лавокъ состоящихъ по Двинской набережной и именно:

1) торговыхъ лавокъ Нум. 9 за Новыми воротамм, Нум. 15 и 18 во 2 ряду между Шальторскими и Зюндерскими воротами, Нум. 25 по лѣвой рукѣ за Шальторскими воротами срокомъ со дня торга впредь по 1. ч. Февраля 1868 года и лавки Нум. 50 по правой рукѣ за Шальторскими воротами срокомъ по 1. ч. Января 1868 года;

2) состоящихъ за Почтовымъ въѣздомъ въ новомъ ряду 10 лавокъ для продажи мелочныхъ товаровъ подъ Нум. 13—22 и состоящей тамъ же подъ Нум. 24 чайной лавки срокомъ съ 10. ч. Мая 1865 года впредь по 10. ч. Мая 1868 года.

Лица, желающія брать оныя лавки въ наемъ приглашаются симъ явиться въ Коммисію Рижской Гор. Кассы 15. ч. Апр. настоящаго года въ часъ по полудни для объявленія предлагаемой ими цѣны и заранѣе тѣмъ лицамъ явиться въ онную же Коммисію для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 16. Марта 1865 г.

Нум. 308. 1

* * *

Ein Kaiserliches Dorpatsches Kreisgericht bringt mit Bezugnahme auf dessen Publication d. d. 17. Februar c. Nr. 410 zur allgemeinen Kenntniß, daß der **Torg des Peter Sarnetschen Hauses** am 12., der Peretorg aber am 14. April c., 12 Uhr Mittags, im Sitzungslocale des Kreisgerichts abgehalten werden soll.

Dorpat am 16. März 1865. Nr. 669. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долговъ Порхорвскаго 2. гильдіи купеческаго сына Ивана Кононова Пошибайлова, Потомственному Гражданину Псковскому 1. гильдіи купцу Николаю Семенову Васильеву, по 4 векселямъ 820 руб. с. съ процентами и временно-обязаннымъ крестьянамъ деревенъ: Клинца — Антону Самсонову, Склева — Петру Герасимову, Погорѣлой — Андрею Никитину, Порожекъ — Михаилу Тимофѣеву и Ивану Тимофѣеву 630 р. с., всего 1450 р., назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 19. Мая 1865 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣніе принадлежащее Пошибайлову, состоящее въ 1. ст. Порховскаго уѣзда, заключающееся въ селеніи Подмошки, при коей земли разныхъ угодій 52 дес. Вся вышеозначенная земля находится въ чрезполосномъ владѣніи съ Порховскимъ 2. гильдіи купцомъ Михаиломъ Дмитріевымъ Пошибайловымъ. Планъ съ межевою книгою общаго владѣнія, находится у него Михайлы Пошибайлова. Купчая же крѣпость на принадлежность этой земли, Иваномъ Кононовымъ Пошибайловымъ отдана крестьянину Антону Самсонову при займѣ денегъ, въ обезпеченіе таковыхъ, а симъ послѣднимъ представлена при прошеніи, и въ настоящее время находится въ Порховскомъ Полицейскомъ Управленіи. На имѣніи семъ казенныхъ взысканій и частныхъ долговъ, кромѣ показанныхъ выше неимѣется. Съ описаннаго имѣнія получается въ годъ дохода отъ выработки льна и урожая хлѣба, за исключеніемъ необходимыхъ по хозяйству расходовъ и продовольствія семейства, 70 руб., а потому по 10-лѣтней сложности приносимаго дохода, означенная земля оцѣнена въ 700 руб., также и земли 20 дес., находящейся подъ лѣсомъ и неприносящей въ настоящее время никакого дохода, не подоходу а по стоимости оной оцѣнена каждая десятина въ 25 руб. Кромѣ того въ описанномъ имѣніи находятся хозяйственныя строенія, а именно: домъ деревянный одно-этажный, крытый тесомъ, длиною 8 саж. а шириною 3½ саж., оцѣненъ въ 140 руб.; дворъ деревянный въ одной связи съ домомъ, длиною 8 и шириною 5½ саж., крытый соломою, въ немъ два хлѣва въ 30 руб.; амбаръ и конюшня, а посрединѣ сарай, деревянные, длиною 8, а шириною 2½ саж., крытые соломою въ 30 руб.; амбаръ

деревянный, длиною 3, шириною $2^1/_2$ саж., крытый соломою, и въ одну линію къ оному пристроены два сарая и шофа, совершенно вѣтхіе въ 40 руб.; сарай деревянный, въ коемъ только три стѣны для склада сѣна, совершенно вѣтхій, крытый соломою въ 2 руб.; гумно со рьемъ деревянные длиною 7, а шириною 4 саж., вѣтхіе, крытые соломою въ 15 руб.; баня длиною и шириною по 2 сажени въ 3 руб.; всѣ же строенія оцѣнены въ 260 р., а вообще все описанное имѣніе оцѣнено въ 1460 руб. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1786. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долга наслѣдниковъ умершей помѣщицы, Дѣйствительной Статской Совѣтницы Екатерины Ивановой Пузино, сыновей ея; Капитанъ-Лейтенанта Николая и Мирона Михайловыхъ Мартьяновыхъ, по заемному письму выданному Г. Пузино сыну своему, Коллежскому Совѣтнику Поликарпу Поликарпову Пузино 15,000 руб. с., въ уплату коихъ Порховскою Дворянскою Опекою изъ доходовъ имѣнія представлены въ Новгородскую Палату Гражданскаго Суда въ 1863 года 677 руб. 83 коп. и 8. Апрѣля 1864 года 362 р., всего 1039 р. 83 коп., равно и по отношенію Порховскаго Уѣзднаго Казначейства отъ 29. Декабря 1864 года за Нум. 1338, на возмѣщеніе недоимки оклада второй половины 1864 года губернской и частной повинности 3 руб. $41^3/_4$ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 26. Мая 1865 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣніе, принадлежащее Мартьяновымъ, находящееся въ вѣдѣніи Порховской Дворянской Опеки, состоящее въ 3. станѣ Порховскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Высотскѣ и Гойкине, при коихъ земли разныхъ угодій, а именно: при д. Высотскѣ 176 дес. 1390 саж., изъ этого числа поступило во владѣніе временно-обязанныхъ крестьянъ, пахатной земли 32 дес. 2020 саж., такъ какъ земля эта крестьнами куплена, и имъ на оную выдана Порховскимъ Уѣзднымъ Судомъ данная, копія съ оной приложена при описи; засимъ въ дер. Высотскѣ находится земли, принадлежащей Г. Пузино и поступившей въ опись для продажи, разныхъ угодій удобной и неудобной 143 дес. 1770 саж., въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 47 дес. 2210 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьнъ 95 дес. 1960 саж. Въ дер. Гойкинѣ разныхъ угодій всего 33 дес. 963 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 11 дес. 321 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 22 дес. 642 саж.; всей же земли въ описанномъ имѣніи 177 дес. 333 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ распоряженіи владѣльцевъ 59 дес. 131 саж. и въ пользованіи крестьянъ 118 дес. 202 саж. Означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ и принадлежатъ владѣльцамъ имѣнія. Господскихъ строеній, фабрикъ, заводовъ и другихъ заведеній, также скота и наличнаго хлѣба въ имѣніи нѣтъ. Деревня Высотско и Гойкино находятся въ разстояніи: отъ г. Пскова въ 90 вер., а отъ Порхова въ 15 вер. и отъ Бѣлорусскаго тракта въ 12 вер.; вблизи торговыхъ городовъ, пристаней и судоходныхъ рѣкъ не имѣется. Въ имѣніи этомъ озеръ и рѣкъ, въ коихъ производилась бы рыбная ловля, нѣтъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Въ описанномъ имѣніи находится душевыхъ надѣловъ: въ дер. Бытотскѣ 35 и Гойкинѣ 11, всего 46 надѣловъ. Крестьяне этихъ деревень, за поступившую въ ихъ пользованіе землю, и за землю оставшуюся за надѣломъ и поступившую въ непосредственное распоряженіе владѣльцевъ, обязались платить оброкъ съ дер. Высотска 371 руб. $44^1/_4$ коп. и Гойкинѣ 100 руб. въ годъ, всего 471 руб. $44^1/_4$ коп. Изъ этихъ денегъ вносятся въ Уѣздное Казначейство повинности за землю ежегодно среднимъ числомъ 22 руб. 50 коп., другаго же расхода нѣтъ, затѣмъ остается чистаго дохода въ годъ 448 руб. $94^1/_4$ коп., а потому описанное имѣніе за отчисленіемъ расхода и оцѣнено по 10-лѣтней сложности въ 4489 руб. $42^1/_2$ коп. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. От-

дѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1722. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долговъ Псковскаго мѣщанина Василья Ѳедотова Бутылкина, Псковскому купцу Васильеву, по закладной въ 2000 р. с., вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Афрозиньѣ Ѳедоровой Дозоровой, по заемному письму 150 руб., Священнической вдовѣ Александрѣ Павловой Смирновой, по роспискѣ 300 руб., С. Петербургскому купцу Матвѣю Иванову Гоголеву, по векселю 185 руб. 25 коп., Коллежскому Секретарю Василью Банину, по векселю 150 руб. и роспискѣ 30 р., отставному фельдвебелю Кузьмѣ Максимову по векселю 86 руб. и Псковской купеческой вдовѣ Иринѣ Трофимовой Развозовой, по заемному письму 150 руб., а всего на сумму 1051 руб. 25 коп., кромѣ процентовъ, равно штрафныхъ 7 р. $14\frac{3}{4}$ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 20. Мая 1865 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣніе принадлежащее Бутылкину, состоящее въ 3. станѣ Порховскаго уѣзда, заключающееся въ пустошѣ Ведриловой, находящейся въ единственномъ владѣніи Бутылкина, при коей земли разныхъ угодій 230 дес., которая состоитъ въ одной окружной межѣ; количество и качество оной показано примѣрно, ибо плановъ и межевыхъ книгъ въ имѣніи не оказалось а таковые, по указанію владѣльца, находятся у Г. Виноградова, купчая крѣпость затеряна, но въ замѣнъ ея прилагается копія съ вводнаго листа. На означенной пустошѣ находятся хозяйственныя строенія, а именно: два флигеля деревянные одноэтажные, крытые тесомъ: 1-й длиною $5\frac{1}{2}$, шириною 3 саж., оцѣненъ въ 50 руб., 2-й длиною $4\frac{1}{2}$, а шириною 2 саж. 20 руб. Сарай шестистѣнный новый деревянный, крытый тесомъ, длиною 8, а шириною $2\frac{1}{2}$ саж., въ 30 руб. Заводъ спичечный новый деревянный, одноэтажный, крытый тесомъ въ квадратѣ 3 саж., въ 30 руб. Рига деревянная новая, въ квадратѣ $2\frac{1}{2}$ саж, въ 10 руб. и баня старая деревянная безъ крыши, въ квадратѣ $2\frac{1}{2}$ саж., въ 5 руб; всяже постройка оцѣнена въ 145 руб. Фабрикъ, богоугодныхъ заведеній и проч., равно птицъ, хлѣба, фуража и другихъ тому подобныхъ, въ имѣніи не имѣется, кромѣ нажатой ржи 800 сноповъ, жита 600 сноповъ, сѣна выставлено 200 пуд. и посѣяно ржи къ будущему году 1 четв. 4 четверика. Спичечный заводъ принадлежитъ женѣ Бутылкина Прасковьѣ Алексѣевой Бутылкиной, содержится на ея счетъ и находится въ дѣйствіи лишь одинъ годъ. Означенная пустошь находится въ разстояніи отъ г. Пскова въ 50 вер., Порхова 60, отъ Динабургскаго шоссе въ 8 и Варшавской желѣзной дорогѣ въ 3 вер., въ близи значительныхъ городовъ и извѣстныхъ пристаней и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ. Въ имѣніи семъ находится рѣки Ситоя и Лобынка и озеро Кобыльего, въ коихъ производится рыбная ловля. Доходъ исчисленъ слѣдующимъ образомъ, если въ пустошѣ Ведриловой, пахатную и сѣнокосную землю отдать въ напахъ въ постороннія руки, то можно получить въ годъ дохода 50 руб., за тѣмъ если продать строевой лѣсъ на срубъ безъ земли 14 дес., можно выручить по 15 р. за десятину, а всего за 14 дес. 210 руб., а дровяной 102 дес. по 10 руб. за каждую, всево 1020 руб., и того 1230 руб., если же продать лѣсъ съ землею можно получить 1578 руб. а всего 1628 рублей. Имѣніе это оцѣнено по предлагаемому доходу 50 рублей въ годъ, а въ 10 лѣтъ 500 руб., а съ продажею лѣса съ землею 1578 руб. и оцѣнкою строенія въ 145 руб. всего 2223 руб. (по получаемому же доходу съ сего имѣнія оцѣнить невозможно, ибо неизвѣстно, сколько таковаго получалось въ предъидущіе годы). Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 1752. 1

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 9, und Sonnabend den 10. April 1865 um 2 Uhr Mittags, jenseit der Düna, in der Muckenholmstraße, im Karatajewschen Speicher Nr. 2, eine Partie von circa 60 Lasten beschädigten

Weizen

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. H. Boitmann, Börsenmakler.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogtei-Gerichts werden Mittwoch den 14. April 1865 um 4 Uhr, an der St. Petersburger Chaussée bei der 3. Werst neue Nr. 134, die in den Treibhäusern befindlichen Orangenbäume, Rosenstöcke, Akazien, Camelien, Levkojen, Cynenarten, Goldlack, Veilchen, Tracenien, Judenkirschen Reseda, Heliotropen und diverse andere perennirende Topfpflanzen, sowie allerlei Gartengeräth, Schaufeln, Karren rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Freitag, den 16. April 1865, um 5 Uhr, wird jenseits der Düna auf Klüversholm, 3. Ambarenstraße, Haus Nr. 99, vis-à-vis der Welikanowschen Badstube eine Parthie Sleeper, Splittholz, Bretter, Rücker und andere Gattungen Holz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Fedosja Jwanowa, Stepan Jwanow Wassiljew, Gerassim Antonow, Liese Blumenthal, Peter Kaßner, Jwan Kaßner, Marjanne Kaßner, Carl Wilhelm Podrazky, Grigorja Jwanowa Rutkowsky, Leib Salkindowitsch Wagenheim, Karoline Wilhelmine Mey geb. Hindernack, Marja Jwanowa, Leiwa Jtzka Meerowitsch Hein, Eduard Braun, Anton Leinert, Johann Jacob Strauß, Foma Andrejew Antonow, Berthold Sandberg, Peter Stepanow Wadinsky,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: H. v. Stein.